



Der Betrieb von Klaus-Peter Dau liegt am Ortsrand von Tetenhusen und grenzt an den Nachbarkreis Rendsburg-Eckernförde, dessen Grenze die Sorge kennzeichnet. Der Vorsitzender des Kreisbauern-Verbandes kennt die schicksalshafte Verbindung von der Landwirtschaft und dem ökologischen Zustand der Schlei.  
Fotos: Sven Geißler

#### INFOSTÄNDE

AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.  
A.P. Möller Skolen, Schleswig  
Archäologisches Landesamt, Schleswig  
BUND/IGU, Schleswig  
Christian Metzger, Idstedt (Reetschneider)  
Flensburg Avis  
Klaus-Harms-Schule, Kappeln  
Klasse Aktion – Kulturbildungsnetzwerk der Stadt Schleswig  
Kreisbauernverband Schleswig  
Kristian Dittmann, Kappeln (Die Müllfischer)  
Lighthouse Foundation – Stiftung für die Meere und Ozeane, Kiel  
LimnoSystem GmbH, Hille  
Lokale Fischereiaktionsgruppe (FLAG) Schlei-Ostsee  
Naturpark Schlei e.V., Schleswig  
Ostseefjord Schlei GmbH, Schleswig  
RECASE Regenerative Energien GmbH, Busdorf  
SIEZ e.V. – Schleinformations- und Erlebniszentrum, Kosel  
Söll GmbH, Hof  
Stadt Schleswig  
Stiftung Louisenlund

#### FACHFOREN

**Fachforum 1**  
»Entschlammung der Schlei« unter der Leitung von Jens Ambsdorf (Lighthouse Foundation) und Dr. Svend Duggen (A.P. Möller Skolen)

**Fachforum 2**  
»Der Schutz der Schlei beginnt an Land« unter der Leitung von Thorsten Roos (Kreis Schleswig-Flensburg) und Michael Wittl (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

**Fachforum 3**  
»Umweltpädagogik: Der Schutz der Schlei in allen Köpfen« unter der Leitung von Max Triphaus (Naturpark Schlei e.V.) und Cornelia Plewe (AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.)



#### SERIE

### Die Lebensader Schlei

Louisenlund. Am 8. Juni 2018 ist die Kunst- und Kulturhalle Louisenlund Schauplatz für eine Premiere. Zum ersten Mal laden die Stadt Schleswig und ihre Kooperationspartner zum Schlei-Forum »Land - Wasser - Kultur« ein. Der Ostseefjord steht im Mittelpunkt des Tages und bildet die Ausgangslage für Fachvorträge und Fachforen. Infostände umrahmen das Forum, das unter der Schirmherrschaft des schleswig-holsteinischen Ministers für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung - Robert Habeck - firmiert. Flensburg Avis begleitet als Medienpartner und Moderator das Schlei-Forum und präsentiert im Vorfeld die kleine Reportagen-Serie »Die Lebensader Schlei«.

Teil 2: Die Schlei und die Landwirtschaft

## Blick weit über

Kreisbauernverband-Chef Klaus-Peter Dau fordert mehr Gemeinsinn beim Boden- und Gewässerschutz ein.

**SCHLEI-FORUM**  
Volker Metzger  
vm@fla.de

Tetenhusen. Auf dem Hof von Familie Dau rückt der Feierabend näher. Die Tiere sind versorgt, in der Maschinenhalle wird letzte Hand an den Häcksler gelegt, der am nächsten Morgen wieder einsatzbereit sein muss und langsam breitet sich am Ortsrand entspannte Atmosphäre über den Milchviehbetrieb aus.  
»Ich hätte nie geglaubt, dass sich die Landwirtschaft derart stark verändern würde«, bricht Klaus-Peter Dau die einkehrende Stille. Der Senior-Chef berichtet von rasanten Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten, die seine Branche vor immer neue Herausforderungen gestellt

hat. Und der Wandel ist scheinbar nie abgeschlossen.

#### Veränderungen

Die Arbeitsfelder der modernen Landwirtschaft lassen ein »das haben wir schon immer so gemacht« schon lange nicht mehr zu, sondern fordern ein ständiges Auf-der-Höhe-Sein, gepaart mit einem hohen Maß an Anpassungsfähigkeit - ansonsten droht unweigerlich das Aus.

Dazu Dau: »Heute geht es 130 Kühen auf einem Betrieb deutlich besser, als es vor einigen Jahrzehnten auf Höfen mit 30 Tieren der Fall war«, verdeutlicht der vierfache Familienvater, dessen Blick nicht nur über die Hauskoppel und über die Sorge hinweg in den angrenzenden Nachbarkreis Rendsburg-Eckernförde reicht.



Milchviehbetriebe geraten immer mehr unter Druck, wenn es um die Ausbringung von Rindergülle geht. Ein umweltschonendes Verfahren könnte Abhilfe schaffen.

Als Vorsitzender des Kreisbauern-Verbandes Schleswig gehört der Rundumblick über den Tellerrand zum Alltag dazu.

#### Lösungswegen

Wachsende Bedeutung im Betriebsablauf der Bauern kommt vor allem dem Boden- und Gewässerschutz zu. Und an kaum einem anderen Schauplatz ist der Aufprall vieler Interessengruppen deutlicher spürbar, als an der Schlei.

»Wir haben die Probleme längst erkannt und beteiligen uns aktiv an der Suche nach Lösungen«, versichert Dau, der mit großer Überzeugung

die Interessen von rund 1.200 Verbandsmitgliedern und ihren 650 Betrieben vertritt. Besonders der Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln ist in der Öffentlichkeit ein äußerst sensibles Thema und hat die Politik dazu bewegt, die »Spielregeln« im Umgang mit Gülle, Glyphosat oder ähnlichen Stoffen zu verschärfen.

»Es kann aber nicht sein, dass die Landwirtschaft immer mehr Auflagen erhält. Die Bauern dürfen nicht die Verlierer sein, gibt Dau zu bedenken und appelliert: »Nur wenn alle an einem Strang ziehen, dann ist auch vieles möglich.«



Wir haben die Probleme längst erkannt und beteiligen uns aktiv an der Suche nach Lösungen.

Klaus-Peter Dau,  
Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Schleswig